

SPORT

„Gucken, was geht“

Wie für alle anderen Sportler auch war das Jahr 2021 für die Leichtathleten von Fortuna Wirdum alles andere als leicht. Auch ihnen machten Corona und die Auswirkungen zu schaffen und die mehr als schwierig zu nennenden Trainingsmöglichkeiten taten ihres dazu. Trotzdem konnten Verantwortliche und Aktive sehr zufrieden sein. Die Teilnahmen an den Deutschen Meisterschaften, die Leistungen, Platzierungen und Titel machten zu Recht stolz. An diesem Wochenende fiebern die Wirdumer der ersten Landesmeisterschaft des neuen Jahres entgegen und möchten die Gelegenheit nutzen, um ein wenig zu schauen, wo man mit dem bisherigen Wintertraining steht und welche Athleten in den nächsten Wochen noch an welchen Dingen arbeiten müssen. Unter strengsten Corona-Auflagen werden in Hannover die Landesmeisterschaften in den Altersklassen U 20 und U 16 durchgeführt.

Marie Schüler musste ihre Teilnahme bei den U-16-Mädchen kurzfristig absagen. Ihr Bruder Thilo wird eine erste Standortbestimmung vornehmen und das wird keine leichte Aufgabe für den 16-Jährigen, denn er startet in der höheren Altersklasse und trifft auf bis zu drei Jahre ältere Gegner. „Endlich wieder Wettkampfluft schnuppern und dann gucken, was geht“, lautet die Devise. Beginnen wird Schüler am Sonntag mit dem Weitsprung, wo er mit der Medaillenvergabe voraussichtlich nichts zu tun haben wird und entspannt an den Wettbewerb herangehen kann. Ähnlich sieht es über die anschließenden 200 m aus. Als Kadermitglied im Bereich Langsprint wird man hier schon sehr genau auf seine Zeit schauen, trotzdem kann er auch hier ohne Druck starten. Spannend könnte es im Hochsprung werden. Zwar sind die ersten beiden Plätze vergeben, doch um die Bronzemedaille wird ein spannender Kampf erwartet, in dem der Wirdumer gern eingreifen möchte.

Am 30. Januar (Sonntag) starten dann die Werfer zu ihren Landesmeisterschaften in Oldenburg. Besonders die Wirdumer Hammerwerferinnen blicken den Titelkämpfen gespannt entgegen. Trotz ihres Wechsels in die nächste Altersklasse gilt Heike Schwitters als klare Favoritin. Die Vierte der letztjährigen Deutschen Meisterschaften möchte versuchen, den Hammer jenseits der 50-Meter-Marke zu werfen.

Deutlich schwer wird hingegen die Aufgabe von Amke Dirks. Sie startet in der Altersklasse U 20. Mit Lara Hundertmark und Sarah Karwacki sind gleich zwei der besten deutschen Werferinnen am Start. Nachdem der Umstieg auf den vier Kilogramm schweren Hammer im letzten Jahr noch zu Problemen führte, hinterließ das Fortuna-Talent im Training einen guten Eindruck und möchte an die 45 m werfen.

Mit Nele grote Hölmann vom TV Marienhafte geht eine weitere Brookmerlanderin an den Start. Wie bei ihren Trainingskolleginnen sah es in der Hallenvorbereitung gut aus. Viele Fragezeichen gibt es hingegen bei Enno Dirks. Im letzten Jahr vom Erfolg verwöhnt, wird er in Oldenburg im Diskuswurf und im Kugelstoßen antreten. Es bleibt aber abzuwarten, wie er in der neuen Alterklasse zurechtkommt. Der Wechsel auf den 1,5 kg schweren Diskus erfordert eine große Anzahl von Trainingswürfen, die bislang noch nicht gemacht werden konnten.

Das Wirdumer Aufgebot komplettiert Mehrkämpfer Thilo Schüler, der ebenfalls bei der U 18 im Kugelstoßen an den Start geht und vielleicht für eine Überraschung gut ist.